Zweite liturgische Schulung in Herzogenrath

Die Schönheit des Himmels

Der Ruf des Papstes dringt immer weiter: 26 und damit noch mehr Priester, Diakone, Meßdiener und Schola-Sänger als zuvor folgten der Einladung der Laienvereinigung Pro Missa Tridentina (PMT) zur liturgischen Schulung in der und um die Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt im Städtchen Herzogenrath nördlich von Aachen. Neben den Patres Daniel Eichhorn und Miguel Stegmaier sowie Diakon Michael Ramm von der Petrusbruderschaft standen der Priester und Liturgiewissenschaftler Martin Reinecke sowie Pater Dirk-Josef Schneider aus Rheydt bereit, um Geistlichen und Laien ihr Wissen und ihre Erfahrungen im Umgang mit der überlieferten Form des Meßopfers weiter zu geben. Zudem war mit Dr. Michael Tunger von der Vereinigung Sinfonia Sacra ein Fachmann zugegen, der - bei den Hochämtern unterstützt vom Herzogenrather Organisten und Kantor Herbert Nell – mit einer Gregorianik-Schola die liturgischen Gesänge in ihrer gewachsenen Form erarbeitete und die Meßfeiern um eine musikalische Dimension bereicherte.

Begleitet und unterstützt von der PMT-Vorsitzenden Monika Rheinschmitt und Ortspfarrer Dr. Guido Rodheudt, der selbst an dem dreitägigen Kurs teilnahm, wurde das Beisammensein von brüderlichem Respekt geprägt, vor allem auch vom gemeinsamen tief wurzelnden Bedürfnis, den Gnadenschatz der überlieferten Messe zu entdecken und aus diesem geistlichen Erlebnis heraus zu leben – als Priester oder Diakon am Altar, als Meßdiener auf dessen Stufen oder als Sänger auf der Empore. Ein wesentliches Mittel, den Glanz dieser Kostbarkeiten klar zu se-



hen, stellten neben den Übungen in der Zelebration des Meßopfers die Vorträge von Pater Martin Reinecke über die lateinische

> Liturgie dar. Aus einem reichen Erfahrungsschatz und wissenschaftlich fundierten Kenntnissen schöpfend, erschloß der Dozent im Rückgriff auf die Geschichte seinen Zuhörern die Schätze sowie den tiefen Sinn von Liturgie und ostwärts gewandter Haltung. Wissen, geistlich reflektiert und in Vorträgen dargeboten: Das war eine Säule dieses Liturgiekurses. Mindestens ebenso wichtig wirkte der Aspekt des Lernens - nicht nur durch das Hören und Mit-



schreiben der fundierten Referate, sondern auch durch das Einüben ins liturgische Tun. Was die Priester (der überwiegende Teil von ihnen war jünger als 40; nicht wenige der jungen Geistlichen reisten aus den Niederlanden an) und Diakone sich mit Unterstützung der Vertreter der Petrusbruderschaft sowie der nicht minder rührigen Martin Reinecke und Dirk-Josef Schneider aneigneten, war aller Ehren wert - nicht nur weil es wegen der vielen zelebrierten Stillen Messen die Herzogenrather Kirche zu einem Schrein der Gnaden machte. Nicht minder berührend wirkte das Miteinander der jungen oder jung gebliebenen Priester mit ihren im Ritus nach dem Meßbuch von 1962 geweihten Mitbrüdern – eine unverfälschte geistliche Gemeinschaft.

Lernen durften im Übrigen nicht nur die Geweihten unter den Kursteilnehmern. Den Meßdienern war das Glück beschieden, von Diakon Michael Ramm FSSP aus Stuttgart in allen Finessen der Kunst, ein Ministrant zu



sein, unterwiesen zu werden – freundlich und zugleich bestimmt, wobei die geistlichen Gesichtspunkte des Handelns genau so zur Sprache kamen wie das Praktische. Dem Kern eines um unverfälschte Traditionstreue bemühten Katholizismus näherte sich auch Dr. Michael Tunger (Aachen), mit Dr. Guido Rodheudt Vorsitzender des Kirchenmusik-Verbandes Sinfonia Sacra. Unter seiner Leitung wurde eine aus Geistlichen und Laien zusammengesetzte Schola gebildet, die die

Hochämter (an jedem Tag eines) mit ihrem Gesang bereicherte.



Stichwort "Hochämter": Sie waren, zusammen mit den Stillen Messen, das Herz dieses Seminars. Daß es nicht darum geht, eine Käseglocke über die Liturgie zu stülpen, sondern darum, etwas Lebendiges für die Zukunft zu bewahren: Hier wurde es deutlich. Die Krone setzte dem Ganzen schließlich das Levitierte Hochamt am Abschlußtag auf, das der niederländische Pfarrer Harry van der Vegt zusammen mit Diakon Michael Ramm und - als Subdiakon - Pater Dirk-Josef Schneider feierte. Die Schönheit des Himmels und der Glanz dieser Welt trafen hier zusammen - zumal Hochwürden van der Vegt bei der Predigt seine Zuhörer mit soviel theologischem Schwarzbrot nährte, daß es nur so eine Freude war.

Christoph Hahn